

Professorin für Physiotherapie der ersten Stunde ...

Im Wissenschaftlichen Beirat: Heidi Höppner, Professorin für Physiotherapie

[md] Dem pt_Netzwerk steht ein Wissenschaftlicher Beirat zur Seite. Wissenschaftler und Akteure aus der Physiotherapie und ihren relevanten Bezugswissenschaften unterstützen die pt_Zeitschrift. Heidi Höppner ist eine von ihnen. Seit 2002 ist die Physiotherapeutin und Sozial- und Gesundheitswissenschaftlerin Professorin an der Fachhochschule Kiel (Bachelorstudiengang Physiotherapie) und seit 2007 im Vorstand des Hochschulverbundes Gesundheitsfachberufe e. V.

»Endlich einmal innehalten und Zwischenbilanz ziehen« nach einer sehr intensiven Zeit des Aufbaus und der Etablierung des Studiengangs in Kiel, der



im Februar dieses Jahres reakkreditiert wurde. Heidi Höppner befindet sich derzeit noch in ihrem Forschungssemester:

Sie hat für die Deutsche Rheuma-Liga ein Forschungsprojekt beendet und in den letzten Wochen ein sozialwissenschaftliches Projekt begonnen. Ein Highlight der letzten Monate für sie war eine lang geplante Reise nach Japan, auf der sie auch Physiotherapeuten und Wissenschaftler traf.

Heidi Höppner steht als Professorin für Physiotherapie der ersten Stunde in Deutschland (»Kieler Modell«) für die Professionalisierung der Physiotherapie durch Akademisierungsbestrebungen. Ihre Erfahrungen und Visionen gehen auch in die Arbeit des Hochschulverbundes (HVG) e. V. ein, deren Vorsitzende sie seit Juli 2008 ist, um den Anschluss an internationale Entwicklungen voranzubringen. »Wir brauchen jetzt eine Organisation, die für die anderen Partner in dieser Entwicklung eine Kontaktadresse darstellt: Ich denke an Verbände / Organisationen, beispielsweise Stiftungen oder Akkreditierungsagenturen, aber auch an politisch Verantwortliche. Wollen wir die Strukturbildung in der Hochschullandschaft aktiv mitgestalten, dann müssen wir neben der Aufbauarbeit vor Ort – an den Hochschulen – jetzt eine gemeinsame Kraft schaffen. Auch wenn das sehr zeit- und arbeits-

aufwändig ist. Dies muss parallel passieren, sonst passiert es ohne uns«.

Zur Zukunft der Physiotherapieausbildung sagt sie: »Die neuen Möglichkeiten, die der Gesetzgeber in Aussicht stellt (Erprobungsklausel), setzen uns alle unter Handlungsdruck. Ich vermute, jede Hochschule arbeitet an Konzepten der Primärqualifikation, eines Hochschulstudiums als Weg in den Beruf. Hier ist jedoch klar, dass wir gute Kooperationen mit der Praxis und den Fachschulen ausbauen müssen. Etwas Neues ist nicht umzusetzen ohne das Bewährte. Daher ist die duale Struktur, mit der wir in Deutschland starteten, auch eine Chance für die bewusste Gestaltung der nächsten Schritte.«

»Ich bin gern im Wissenschaftlichen Beirat.« Heidi Höppner findet, dass die pt eine gute Möglichkeit bietet, die tendenzielle Kluft zwischen Praxis und Theorie zu überbrücken. »Die Entwicklung des Berufes darf sich nicht vom Gros der Berufsgruppe auseinanderdividieren.« =

Kontakt_heid.hoepner@fh-kiel.de



HINWEIS

Die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats finden Sie auf Seite 830.